

Folgende Informationen sollen ihrem Kind, Ihnen und uns den Kindergartenalltag erleichtern:

1. Was benötigt ihr Kind für den Kindergartenbesuch :

bringen Sie bitte vor dem ersten Kindertag ein **ärztliches Attest** mit, dass Ihr Kind frei von ansteckenden Krankheiten ist oder zeigen Sie der Gruppenleiterin das **gelbe Vorsorgeheft** vor.

Weiterhin wird benötigt:

- Turnbeutel mit Turnkleidung und Stoppersocken (namentlich gekennzeichnet)
- Hausschuhe (ebenfalls namentlich gekennzeichnet)
- Gummistiefel, Matschhosen (Regenhosen) und Regenjacke (ebenfalls namentlich gekennzeichnet), die im Kindergarten bleiben
- 2,60 € für die Portfoliomappen zur Entwicklungsdokumentation und Fotos als Erkennungszeichen
- eine Kindertasche, die das Kind selber auf- und zumachen kann
- Kleidung zum Wechseln in einem Schuhkarton
- 0,50 € für eine Zahnbürste für die Kinder, die über Mittag bleiben

2. Welche Kleidung ist für den Kindergartenbesuch am besten geeignet ?

Bitte achten sie auf zweckmäßige Kleidung, d.h.:

- strapazierfähig und gut auswaschbar
- leicht an- und auszuziehen
- wetterentsprechende Schuhe, in denen das Kind gut und sicher laufen und klettern kann (keine Schlappen, Flip-Flops o.ä.)

3. Frühstück

Bitte melden Sie Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten den MitarbeiterInnen in der Gruppe.

Die Kinder können in der Zeit von 7.00-10.30 Uhr in der Regel selbst bestimmen, wann Sie frühstücken möchten. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind ein **gesundes, abwechslungsreiches Frühstück** mitbringt. Auch wenn die Werbung es uns vorgaukelt, Pudding, Teilchen oder Milchschnitten sind kein gesundes Frühstück. Eine vernünftige Ernährung dient nicht nur der Gesundheit Ihrer Kinder, sondern vermeidet auch Streit der Kinder untereinander. Getränke (Tee, Milch und Wasser werden von uns bereitgestellt).

Bitte geben Sie keine Getränke mit. Bei Ausflügen dürfen die Kinder Wasser in wieder verschließbaren Plastikbechern oder -flaschen mitbringen. Trinkpäckchen lehnen wir aus Umweltgründen ab, süße Säfte oder Schorlen sind wegen der Wespen und Bienen zu gefährlich.

4. Geburtstage

Bei uns im Kindergarten ist es üblich, die Geburtstage feierlich zu gestalten. Dazu bereiten wir, wenn möglich, mit den Kindern zusammen das Geburtstagsessen vor, z.B. Obstsalate, Quarkspeisen, belegte Brötchen, Fruchtspieße, etc. Die jeweiligen Zutaten werden vom Geburtstagskind selber mitgebracht. Bitte sprechen Sie einige Tage vor dem Fest das Geburtstagsessen mit dem Personal ab. **Kleine Überraschungstüchchen, Bonbons und Lutscher oder andere Süßigkeiten für jedes Kind lehnen wir grundsätzlich ab**, denn das führt auf Dauer zu einem Konkurrenzverhalten von Kindern und Eltern, wer die schönsten Päckchen mitbringt.

5. Elternnachmittage:

Je nach Interesse von Ihnen richten die KollegInnen in den Gruppen von Zeit zu Zeit einen Elternnachmittag ein. An diesem Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrem Kind im Kindergarten zu spielen und sich mit den Eltern und KollegInnen auszutauschen.

6. Bring- und Abholphase

Bitte bringen Sie Ihr Kind bis spätestens 9 Uhr in den Kindergarten. Um 9 Uhr schließen wir unsere Eingangstür aus Sicherheitsgründen ab. Somit haben die Kinder die Möglichkeit, auch den Flur und den Turnraum in ihr Spiel mit einzubeziehen. Sollten Sie Ihr Kind **ausnahmsweise** später bringen müssen, können Sie es in Absprache mit den MitarbeiterInnen der Gruppe an der Terrassentür, die durch den Garten zu erreichen ist, abgeben. Für die Kinder ist es sehr wichtig, Zeit zu haben, um am Freispiel teilzunehmen. Das Freispiel nimmt neben gezielten Beschäftigungen einen gleichberechtigten Stellenwert ein und bietet wesentliche Möglichkeiten zur Förderung.

Wir bitten **alle** Kinder die fehlen, zwischen 8.00 und 9.00 Uhr telefonisch zu entschuldigen, damit die pädagogische Arbeit in der Gruppe geplant werden kann. Tagesstättenkinder die nicht entschuldigt werden, müssen das Mittagessen bezahlen.

Beim Abholen der Kinder mittags oder nachmittags (**Abholphase mittags von 12.00 - 12.30 Uhr**), achten Sie darauf, dass die Mitnahme ihres oder anderer Kinder von den Mitarbeitern wahrgenommen wird.

Beim Betreten und Verlassen des Kindergartengeländes schließen Sie bitte das Außentor sofort hinter sich und lassen Sie vor allen Dingen keine Kinder, die nicht zu Ihnen gehören, hinaus.

Abholberechtigt sind nur Eltern, die das Personensorgerecht haben sowie deren Eltern (Großeltern des Kindes).

Für alle weiteren Personen benötigen wir eine schriftliche Einverständniserklärung. In Ausnahmefällen kann diese auch telefonisch durchgegeben werden. **Kinder sind erst ab 12 Jahren abholberechtigt.**

7. Krankheiten

Es kommt immer wieder vor, dass kranke Kinder in die Einrichtung geschickt werden. Dies betrifft nicht nur Schnupfen und Husten, sondern auch ernstere Erkrankungen wie z.B.: Magen- und Darminfektionen. Im Interesse der kranken Kinder, aber auch der anderen gesunden Kinder (Ansteckungsgefahr), sollten diese Kinder zu Hause gehalten werden.

Kranke Kinder brauchen ein Maß an Pflege und Aufmerksamkeit, welches das Kindergartenpersonal in Bezug auf die gesamte Gruppe nicht zu leisten vermag.

Bei einigen Infektionskrankheiten ist ein ärztliches Attest vor dem Wiederkehren in den Kindergarten abzugeben, aus dem hervorgeht, dass das Kind wieder frei von Ansteckungskrankheiten ist. Näheres entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt über das Infektionsschutzgesetz. Auf jeden Fall müssen Sie den Kindergarten über ansteckende Krankheiten (Masern, Scharlach, Röteln, ...) und Läusebefall sofort informieren!

8. Die erste Zeit im Kindergarten

Wir nehmen uns in unserem Familienzentrum viel Zeit für die Eingewöhnungsphase. Das Kennenlernen beginnt schon vor dem Kindergartenjahr an unseren Schnuppernachmittagen für die „Neuen“. Die ersten Kindergartenwochen werden dann ganz individuell auf die einzelnen Familien und Kinder je nach Bedürfnis abgestimmt. Nähe, Wärme und Geborgenheit spielen dabei eine große Rolle.

Ob ein Kind sich schnell eingewöhnt, hängt auch wesentlich vom Verhalten der Eltern ab. Auch wenn es Ihnen nicht leicht fällt, zeigen Sie dem Kind, dass Sie ihm diese Trennung zutrauen, damit Ihr Kind in seinem Selbstvertrauen gestärkt wird.

9. Elternarbeit

Eine Grundvoraussetzung für ein gutes Gelingen der Kindergartenarbeit mit Ihrem Kind, ist ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Personal und Eltern. Dazu ist ein reger Austausch an Informationen von beiden Seiten erforderlich. Wir bieten vielfältige Möglichkeiten der Elternarbeit an und erwarten Interesse Ihrerseits an:

- Elternnachmittagen
- Elternsprechtagen
- Elternabenden
- Festgestaltungen von Eltern und Kindern
- Familiengottesdiensten
- Elternaktionen wie Garten-AG
- spezielle Elternangebote z.B. Mütter- und Mädchen-Tage, Väter-Söhne-Tag, Eltern-coaching und themenbezogene Elternabende
- Elterngesprächen im Kindergarten (nach Terminvereinbarung)
- Hausbesuchen in der Regel in den ersten Wochen nach Kindergartenbeginn (ebenfalls nach Terminvereinbarung)

Hospitationen sind nach Terminabsprache in den Gruppen möglich.

10. Elternrat

Der Elternrat besteht aus jeweils einer/m gewählten Sprecher/in aus jeder Gruppe sowie ihrer/seinem Stellvertreter/in. Der Elternrat wählt dann aus seinem Kreis eine/n Sprecher sowie einen Stellvertreter. Der Sprecher wird dann von der Elternversammlung bestätigt.

Die Aufgaben des Elternrates sind, die Interessen der Eltern gegenüber Mitarbeitenden und Träger zu vertreten und eine Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeitenden zu fördern. Dies geschieht auf vielerlei Ebenen wie z.B. Vorbereitung und Durchführung von Festen, Hilfe bei Anschaffungen von Gegenständen etc. Der Elternrat ist Sprachrohr für die Wünsche der Eltern, aber auch Ansprechpartner, wenn Eltern Rat suchen. Er arbeitet an den Zielen des Kindergartens mit und wird auch dann aktiv, wenn Eltern selber nicht, oder nicht mehr, anfallende Probleme mit den Mitarbeitenden direkt lösen können. Der Elternrat wird versuchen, ein Gespräch zwischen den Eltern und den Mitarbeitenden zu arrangieren und die Klärung dieses Problems zu unterstützen.